§ 0640 BGB

(1) Der Besteller ist verpflichtet, das vertragsmäßig hergestellte Werk abzunehmen, sofern nicht nach der [Beschaffenheit](#) des Werkes die [Abnahme](#) ausgeschlossen ist. Wegen unwesentlicher Mängel kann die [Abnahme](#) nicht verweigert werden.

(2) Als abgenommen gilt ein Werk auch, wenn der [Unternehmer](#) dem Besteller nach Fertigstellung des Werks eine angemessene Frist zur [Abnahme](#) gesetzt hat und der Besteller die [Abnahme](#) nicht innerhalb dieser Frist unter Angabe mindestens eines Mangels verweigert hat. Ist der Besteller ein [Verbraucher](#), so treten die Rechtsfolgen des Satzes 1 nur dann ein, wenn der [Unternehmer](#) den Besteller zusammen mit der Aufforderung zur [Abnahme](#) auf die Folgen einer nicht erklärten oder ohne Angabe von Mängeln verweigerten [Abnahme](#) hingewiesen hat; der Hinweis muss in Textform erfolgen.

(3) Nimmt der Besteller ein mangelhaftes Werk gemäß Absatz 1 Satz 1 ab, obschon er den [Mangel](#) kennt, so stehen ihm die in § 634 Nr. 1 bis 3 bezeichneten Rechte nur zu, wenn er sich seine Rechte wegen des Mangels bei der [Abnahme](#) vorbehält.